

Pressemitteilung

Lebhafter Austausch von Befürwortern und Gegnern zu Windparkplänen in Weiten

- Gut hundert Besucher informierten sich auf Infomesse zum geplanten Windpark Wintersteinchen bei Mettlach-Weiten
- ABO Wind, Gutachter, Bürgerenergiegenossenschaft, Gemeindevertreter, Ingenieurbüro und Bürgerinitiative standen Rede und Antwort

(Wiesbaden, 10. Januar 2017) Gut hundert interessierte Bürgerinnen und Bürger tauschten sich am Montag im Bürgerhaus in Mettlach-Weiten zum aktuellen Stand der Windkraftplanungen am Wintersteinchen aus. ABO Wind und die Gemeinde Mettlach hatten zu der gemeinsamen Informationsveranstaltung eingeladen.

Nach der Begrüßung durch Mettlachs Bürgermeister Daniel Kiefer konnten sich die Besucher an mehreren Informationsständen umfassend informieren und ihre Fragen stellen. Der Projektentwickler ABO Wind präsentierte zahlreiche Informationsmaterialien zum geplanten Windpark, während das Ingenieurbüro ARGUS Concept gemeinsam mit Bürgermeister Daniel Kiefer und dem Rechtsbeistand der Gemeinde, Prof. Dr. Holger Kröninger, Details zum Flächennutzungsplan erklärte. Die BürgerEnergieGenossenschaft Hochwald informierte über Beteiligungsmöglichkeiten. Auch die Bürgerinitiative „Windkraft mit Vernunft“, die den geplanten Windpark kritisiert, war mit einem Infostand vertreten.

Am Stand des Projektentwicklers ABO Wind, der die fünf modernen Anlagen (Typ: Nordex N131) mit einer Gesamthöhe von 200 Metern errichten möchte, konnten sich die Besucher anhand von realitätsgetreuen Fotomontagen ein Bild davon machen, wie der geplante Windpark voraussichtlich aussehen wird und wie der Bau abläuft. Albrecht Gölzer, der zuständige Projektleiter, zeigt sich zufrieden mit der Veranstaltung: „Ich habe sehr viele Gespräche mit Anwohnern, aber auch mit Vertretern des Gemeinderats geführt. In solchen kleinen Gesprächsrunden kann ich viel besser auf individuelle Fragen und Sorgen eingehen, als in einem Frontalvortrag. Das kam bei den Besuchern sehr gut an.“

Besonders hitzig diskutiert wurde über den Vogel- und Artenschutz, besonders über den Einfluss der geplanten Anlagen auf geschützte Vogelarten wie Schwarzstorch und Rotmilan. Lutz Goldammer und Birgit Trautmann vom unabhängigen Gutachterbüro „Neuland Saar“ aus

Nohfelden-Bosen erklärten dazu anhand detaillierter Karten sachlich fundiert die Flugbewegungen und Flughöhen der Vögel vor Ort. Ihre Einschätzung: Aus naturschutzfachlicher Sicht ist der Windpark genehmigungsfähig, die Anlagen gefährden den Bestand der genannten Arten nicht.

Die Bürgerinitiative fordert dagegen, einen Dreikilometerradius rund um Schwarzstorchhorste als Tabuzone von der Planung auszuschließen. Dieser im so genannten „Helgoländer Papier“ der Vogelschutzwarten empfohlene Abstand hat jedoch keinerlei bindende Wirkung. Tatsächlich sprechen die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse eher für eine detaillierte Raumnutzungsanalyse an jedem Standort als für pauschale Abstandregelungen, um das Wohlergehen der geschützten Arten sicherzustellen.

Für Rückfragen steht gerne zur Verfügung:

ABO Wind AG, Kathrin Dorscheid, Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden, Tel.: (0611) 267 65-531, presse@abo-wind.de

Über ABO Wind: Das 1996 gegründete Unternehmen initiiert Windparkprojekte, akquiriert Standorte, führt alle technischen und kaufmännischen Planungen durch, bereitet international Bankfinanzierungen vor und errichtet die Anlagen schlüsselfertig. ABO Wind hat bereits 589 Windenergieanlagen und sieben Biogasanlagen mit einer Nennleistung von mehr als 1.200 Megawatt ans Netz gebracht. Rund 400 Mitarbeiter realisieren jährlich Projekte mit einem Investitionsvolumen von 300 Millionen Euro.